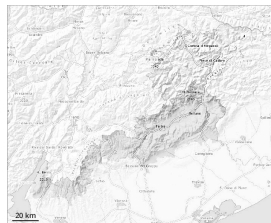


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2000m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Montag, den 01.12.2025



Tribschnee



2000m



Altschnee



Waldgrenze

Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Vor allem in Kamm- und Passlagen sowie oberhalb von rund 2000 m entstanden

Tribschneeansammlungen. Sie bleiben vor allem an steilen Schattenhängen teilweise störanfällig. In der Schneedecke sind dort heikle Schwachschichten vorhanden.

Die teils dicken Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist allgemein weich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

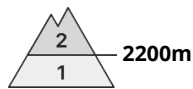
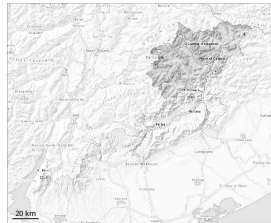
Verbreitet liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Lokal leichter Schneefall bis über 1500 m. Die Lawinenverhältnisse bleiben teils heikel.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 01.12.2025



Tribschnee



Altschnee



Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Vor allem in Kamm- und Passlagen sowie oberhalb von rund 2000 m entstanden

Tribschneeansammlungen. Sie bleiben vor allem an steilen Schattenhängen teilweise störanfällig. In der Schneedecke sind dort heikle Schwachschichten vorhanden.

Die teils dicken Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist allgemein weich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

Verbreitet liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Lokal leichter Schneefall bis über 1500 m. Die Lawinenverhältnisse bleiben teils heikel.

